

Methode „Fallbeispiele - Wie reagierst du?“

Themenbereich:

G5 Verdachtsfälle

Geeignet für:



30 Minuten



- Fallbeispiele

Beschreibung:

Es werden verschiedene Fallbeispiele genannt und die Teilnehmer*innen sollen entscheiden, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt oder nicht.

Anleitung:

Die Entscheidung, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt oder nicht, fällt oft schwer. Anhand verschiedener Fallbeispiele sollen sich die Teilnehmer*innen mit möglichen Anhaltspunkten auf eine Kindeswohlgefährdung auseinandersetzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten entwickeln (Heft SG I, S.33-34). Dies kann in einer Gesprächsrunde oder in einem Rollenspiel geschehen.

Variante: Teilnehmer*innen erhalten je ein Fallbeispiel und ordnen es auf einer Prozentskala (Bodenbild 0%-100%) ein, in wie weit eine Kindeswohlgefährdung vorliegt. Sie begründen ihre Bewertung (keine weiteren Kommentare). Wenn alle Fälle eingeordnet, dürfen andere aus der Runde die Fälle umlegen und begründen.

Fallbeispiele:

Philip (11 Jahre) gehört zu deiner Jungschargruppe. Er kommt immer als Erster und geht als Letzter. Wenn er nicht in der Jungschar ist, lungert er nur auf der Straße rum. Neulich wurde er sogar um 23 Uhr noch draußen gesehen. Wie reagierst du?

Jana (16 Jahre) hat sich verändert. Sie provoziert die anderen in der Teeniegruppe mit verletzenden Bemerkungen, die unter die „Gürtellinie“ gehen. Ansonsten ist sie sehr verschlossen und will mit niemanden reden. Wie reagierst du?

Irina (12 Jahre) ist eher zurückhaltend. Bei jeder Kleinigkeit fängt sie an zu weinen. Sie spricht kaum. Wenn das Gespräch auf ihre Eltern kommt, wird sie immer ganz wütend. Wie reagierst du?

Samuel (14 Jahre) wollte neulich nicht mit ins Schwimmbad. Aber die anderen haben ihn überredet und er ist doch mitgekommen. Überall am Körper hat er blaue Flecken und Striemen. Wie reagierst du?

Tina (17 Jahre) geht noch zur Schule. Obwohl sie keinen Nebenjob hat, kommt sie seit einiger Zeit immer mit den neusten Markenklamotten in die Jugend. Macht aber trotzdem keinen glücklichen Eindruck. Wie reagierst du?

Micha (8 Jahre) ist total dünn. Wenn es in der Jungschar Essen gibt, schlägt er sich immer den Bauch voll und nimmt sogar die Reste mit. Wie reagierst du?

Steffen (15 Jahre) droht in der Teeniegruppe ständig damit, von Zuhause abzuhaufen, weil er es, wie er selber sagt „nicht mehr aushält“. Wie reagierst du?

Sabine (6 Jahre) malt im Kindergottesdienst immer schwarze Männer. Wie reagierst du?

Marie (13 Jahre) sucht immer wieder Aufmerksamkeit. Seit Neustem erzählt sie überall, ihr Stiefvater würde sie schlagen. Keiner scheint ihr zu glauben. Wie reagierst du?

Jedes Fallbeispiel aufgreifen und fragen: Wie reagierst du? – was kann man konkret tun?

Was kann ich in meinem Kontext selbst tun? Wo muss ich abgeben und an wen? Wer hilft in welchem Fall?